



Informationsvorlage

820/193/2016

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 25.05.2016	Aktenzeichen: 820	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	30.05.2016	Vorberatung N
Hauptausschuss	07.06.2016	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Sporthalle West auf dem Jahnsporplatz

Information:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 28. April 2015 wurde das Gebäudemanagement Landau beauftragt, auf dem Jahnsporplatz im Prießnitzweg eine DIN-konforme 3-Feld-Halle als Ersatz für die abgängige Rundsporthalle zu errichten.

Nachdem die Honorare für die Architekten und auch die Ingenieurleistungen für dieses Bauwerk die Schwellenwerte für eine nationale Vergabe überschreiten, wurden diese Leistungen im Rahmen eines europaweiten VOF-Verfahrens ausgeschrieben und in der Folge an die Arbeitsgemeinschaft WENT & WENT, Paesens und Kern sowie die SEF Ingenieurgesellschaft mbH, Karlsruhe, vergeben.

Auf der Basis der Gremiovorgaben wurde für die neue DIN-konforme Halle die Entwurfsplanung erarbeitet, um die vorgeschriebene Planungs- und Finanzierungsberatung beim Innenministerium Rheinland-Pfalz durchzuführen. Das Innenministerium hat am 11. Mai 2016 diese Planung testiert, so dass hiermit nun die Förderung beantragt werden kann.

Die neue Schulsporthalle soll auf dem Jahnsporplatz am Prießnitzweg, direkt gegenüber der Rundsporthalle, errichtet werden. Die maximale Nutzerzahl wurde auf 199 Personen festgelegt, so dass die Versammlungsstättenverordnung keine Anwendung findet.

Für diesen Standort ist es erforderlich, dass das Spielfeld des Jahnsporplatzes um 90 Grad gedreht wird. Die Erschließung der Halle ist von Süden, von der Sportplatzseite aus vorgesehen.

Das Gebäude soll als Zweckbau in einfacher bis mittlerer Ausstattung errichtet werden. Das Tragwerk besteht aus einer Stahl- oder Stahlbetonkonstruktion. Die Außenwände werden aus Mauerwerk, Beton-Sandwichelementen oder Gasbeton-Wandplatten hergestellt. Das Gefälledach erhält eine Metalleindeckung. Die statische Auslegung des Daches erfolgt für die Aufnahme einer Fotovoltaikanlage. Die Unterseite der Dachtrapezbleche wird zur Sicherstellung der Raumakustik gelocht ausgeführt. Zur Belichtung der Halle ist auf der Nordseite über den Geräteräumen ein Fensterband und im Firstbereich ein Oberlichtband mit transluzenten Elementen angeordnet.

Das Spielfeld in Turniergröße von 27 x 45 m kann mit zwei Trennvorhängen in drei Einzelspielfelder unterteilt werden. Der Sportboden wird flächenelastisch ausgeführt. Linierung, Bodenröhren und Sportgeräte werden für folgende Sportarten vorgesehen: Handball, Basketball, Volleyball, Fußball, Badminton und Geräteturnen. Den Lehrplänen entsprechend werden die notwendigen Sportgeräte wie Schaukelringe, Kletterseile, Kletter- und Sprossenwände sowie sämtliche erforderlichen mobile Sportgeräte beschafft oder aus der Rundsporthalle übernommen. Darüber hinaus ist auch der Einbau einer Indoor-Kletterwand mit 7 x 5 Metern, Überhang und 4 Routen geplant, da verschiedene Schulen zwischenzeitlich auch alpines Klettern im Rahmen des Schulsports anbieten und dies in die Lehrpläne mit aufgenommen haben.

Vorrangig ist die Halle für den Schulsport zu nutzen. Fest installierte Tribünen sind deshalb nicht vorgesehen. Im Bedarfsfall kann jedoch die vorhandene mobile Tribüne aus der Rundsporthalle verwendet werden. Außerhalb der Schulzeiten steht die Sporthalle dem Vereinssport zur Verfügung.

Die Anzahl und Größe der Nebenräume wurden nach DIN 18032 -1 – Mindestraumprogramm und der VV-Sportanlagen-Förderung geplant.

Gemäß der inzwischen gefertigten Kosten- und Honorarberechnung wird die Halle mit einem Kostenvolumen von 4,1 Mio. EURO zu errichten sein. In dieser Summe noch nicht enthalten, ist die Herstellung der Außenanlagen, wie z. B. das Kunstrasenfeld auf dem neuen Jahnsportplatz, welches erst für das Jahr 2018 als Abschluss der Maßnahme vorgesehen ist. Das Kostenvolumen entspricht damit den Veranschlagungen des Wirtschaftsplanes.

Weiterhin wird als Abschluss der Maßnahme dann auch der Rückbau der Rundsporthalle sowie die Neuordnung des Geländes erfolgen.

Durch das Gebäudemanagement wird auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung nun der Antrag zur Förderung über die Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz vorbereitet. Der Kostenrichtwert für eine Förderung liegt aktuell bei Baukosten von 3,27 Mio. EURO, so dass bei einer Förderquote von 40 % eine Landesförderung von 1,3 Mio. EURO möglich ist.

Weiterhin werden derzeit auch die Genehmigungsplanung zur Beantragung des Bauantrages erstellt und die Ausschreibungen der Leistungen vorgenommen. Ein Baubeginn für dieses Bauwerk im September 2016 vorgesehen.

Auswirkung:

Anlagen:

Visualisierungen und Pläne

Beteiligtes Amt/Ämter:

Schlusszeichnung:

